

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell



Winter
2016/17



Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ezechiel 36,26

ZUM LEBEN GEHÖRT DAS FÜHLEN

Wilhelm Hauff erzählt das Märchen „Das kalte Herz“: Peter Munk, ein junger Köhler im Schwarzwald, ist sein armseliges Leben leid. Schließlich geht er zu einem Waldgeist. Dieser verspricht ihm Reichtum, wenn er sein lebendiges Herz gegen ein steinernes eintauscht. Der Kohlenpeter lässt sich auf den Handel ein. Er wird reich. Doch Mitleid kennt er nun nicht mehr. Selbst seine alte Mutter speist er mit kargen Almosen ab. Sein kaltes, steinernes Herz kennt nur Geldgier und Selbstsucht. Im Zorn darüber, dass seine Frau gelegentlich einem Bettler doch etwas gibt, erschlägt er sie.

Gott sei Dank schafft es der Kohlenpeter, mit einer List sein lebendiges Herz zurückzubekommen. Seine Frau wird wieder lebendig und er hat gelernt: Ein kaltes, steinernes

Herz – damit kann ich nicht leben. Denn zum Leben gehört das Fühlen dazu. Oft das Leid, der Schmerz, aber dafür auch die Freude. „Ihr habt ein Herz aus Stein, ihr seid kalt und abgestumpft“: Das wirft Gott durch seinen Propheten dem Volk Israel in der babylonischen Gefangenschaft vor. Das harte Leben hat sie hart gemacht. Auch unter uns scheint mancher ein hartes, gefühlloses Herz zu haben. Kommt man mit einem harten Herzen besser durch das harte Leben?

Die Jahreslosung „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ und deren Fortsetzung zeigt uns Gottes Weg: „Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch“ (Ezechiel 36,26b). Menschlichkeit macht das Leben göttlicher.

REINHARD ELLSEL

Vorwort

– Vakanzvertreter Pfarrer Stefan Voß

Liebe Schwestern und Brüder in der Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell,



eine neue Stimme meldet sich hier zu Wort, wenn auch nicht ein neuer Pfarrer oder eine neue Pfarrerin, sondern einfach der Vakanzvertreter im Pfarramt. Mein Name ist Stefan Voß.

Ich bin seit 2010 in den Kirchengemeinden Kirnbach und Wolfach Pfarrer, also praktisch Nachbar, auch wenn die Landschaft so weitläufig ist. Ich möchte und soll Sie begleiten auf diesem Weg, den Pfarrer Christoph Glimpel mit Ihnen eine lange und intensive Strecke gegangen ist. Dabei nehme ich zuerst den geistlichen Akzent wahr: Christoph Glimpel hat mit Ihnen durchbuchstabiert, was es heißt, aus der Taufe zu leben: Jeden Morgen neu sich getröstet zu wissen, weil mein Leben ja in Gottes Händen geborgen ist. Was mir heute auch begegnen mag, Gottes Liebe ist größer, und Christi Auferstehung geht einen Schritt weiter. Diese Grundhaltung haben Sie in Ihrer Kirche „festgehalten“: Der Taufstein steht nun in der Mitte der Gemeinde. Jedem soll es immer nahe liegen, dass er getauft ist. Jeder soll sich vergewissern können, dass das Siegel der Taufe ihn kennzeichnet.

Nun stehen weitere bauliche Veränderungen an. Ganz praktische Dinge müssen entschieden werden, Heizung und Dämmung, Diensträume und Wohnung, Barrierefreiheit und Internetzugang.

Ich wünsche Ihnen, dass die geistliche Dimension all dieser praktischen Fragen im Blick bleibt: Dass sich in den Räumen Gemeinde trifft, dass sie Gemeinschaft erlebt, dass Kommunikation einfach gemacht und angeregt wird, und dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch Rückzugsmöglichkeiten bekommen für die Arbeit, die eben auch allein getan werden muss.

Es ist ein kleiner Kreis, der Verantwortung übernimmt und entscheidet. Ich bitte die vielen anderen, diesem Kreis nicht das Leben schwer zu machen, sondern ihn zu unterstützen: Im Gebet und mit freundlichen Worten, mit Aufmunterung und mit Vertrauen. Lassen Sie es nicht zu, dass Entscheidungen, die nun mal getroffen werden müssen, Streit in die Gemeinde bringen. Eine perfekte Lösung ist nicht in Sicht. Aber ich bin sehr zuversichtlich, dass Kirchengemeinderat und Bauausschuss mit großem Engagement und viel Sachkenntnis einen guten und gangbaren Weg finden.

Ich freue mich aufs gemeinsame Planen und Gestalten,

Ihr Vakanzvertreter Pfarrer Stefan Voß

Gottesdienste Schiltach-Schenkenzell im Überblick

SCHILTACH:

Jeden Sonntag: 10 Uhr **Gottesdienst** in der Evangelischen Stadtkirche mit Kindergottesdienst;

als **Gottesdienst PLUS** (mit neuen Liedern, Bandbegleitung und Anspiel o. ä.) am 11. Dezember und 19. Februar;

mit **Kindergottesdienst PLUS** (besonders gestaltet) am 11. Dezember, 15. Januar und 12. Februar;

mit **Zwergengottesdienst** (für die ganz Kleinen und ihre Eltern) am 11. Dezember (die weiteren Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest);

mit **Taufgedenken** am 11. Dezember und 16. April.

Dienstags finden **Gottesdienste im Gottlob-Freithaler-Haus** um 16 Uhr statt. Sie werden abwechselnd von der katholischen und der evangelischen Gemeinde gefeiert.

Mittwochs findet das **Friedensgebet** in der Evangelischen Stadtkirche um 12.15 Uhr statt.

Die **AB-Gemeinschaft** feiert jeden Sonntag um 18 Uhr ihren Gottesdienst in der Schramberger Straße 20; Ansprechpartner ist Prediger Harald Weißer | Telefon 07836 3780835.

SCHENKENZELL:

Gottesdienste in der Evangelischen Kirche Schenkenzell: Jeden 1. Samstag im Monat um 19 Uhr, ansonsten Sonntag um 9 Uhr.

Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum „60 Jahre Evangelische Kirche Schenkenzell“ am 3. Dezember um 19 Uhr mit anschließendem Empfang.

Alle zwei Monate gibt es den **Krabbelgottesdienst** freitags um 16.30 Uhr, der nächste Termin ist der 2. Dezember.

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten (insbesondere die Termine für 2017) finden Sie im Amtlichen Nachrichtenblatt und auf unserer Homepage www.ev-kirche-schiltach.de.

Gottesdienste zu Weihnachten/Silvester

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde

SCHILTACH/SCHENKENZELL:



Heiligabend, Samstag, 24. Dezember:
Schiltach: 15.00 Uhr
Familiengottesdienst mit Krippenspiel;

Schenkenzell: 16.00 Uhr
Christvesper;

Schiltach: 17.30 Uhr
Christvesper mit Posaunenchor;

Christfest I, Sonntag, 25. Dezember:
Schiltach: 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl;

Christfest II, Montag, 26. Dezember:
Schenkenzell: 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl;

Altjahrsabend, Samstag, 31. Dezember:
Schiltach: 17.00 Uhr
mit Abendmahl;

Neujahr, Sonntag, 1. Januar:
Schenkenzell: 17.00 Uhr
Gottesdienst.

NEU: JUNGSCHAR „EINE FÜR ALLE“

Einmal im Monat findet am Freitag eine große Jungschar im und um das Martin-Luther-Haus herum statt, an der nicht nur die Schiltacher Jungscharen zusammen sind, sondern auch aus dem Tal Jungscharen dazu stoßen. Diese „Eine für alle“ – Jungschar ist jeweils freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr. Das Team um Marc Ringwald, Susanne Bühler, Rainer Schnebel und Doris Klett freut sich auf alle Kinder der 1. – 7. Klasse! Die nächsten Termine: 25. November und 16. Dezember.

„KONFI MOBIL“ – DIE KONFI-ZEIT 2016/17

Unsere Konfis sind mobil. Mit ihren Mobiltelefonen sind sie immer und überall zu erreichen. Und sie sind mobil mit Bus und Bahn, Fahrrad, Inliner und Board.



Auch im Konfirmandenunterricht sind die 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden mobil, d. h. unterwegs. Unterwegs im Glauben und auch räumlich. So haben die Konfis bereits in einem Actionbound unsere Kirche erkundet. Sie waren auf Schatzsuche und haben im Weltladen das Thema „Erntedank“ und „Bewahrung der Schöpfung“ vertieft. Und die Konfis werden mobil bleiben.

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde

Personalia

So werden sie z. B. das Thema Taufe bei Hansgrohe bearbeiten und im Eulersbacher Hof Abendmahlbrot backen. Auch werden sie unterwegs sein auf Konfirmandenfreizeit, vom 3. bis 5. Februar 2017 in Tieringen-Meißstetten. Der Festgottesdienst zur Konfirmation ist am 21. Mai 2017 um 10 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche.

VERABSCHIEDUNG HELLE HERMANN

1985 durfte ich die Leitung des Posaunenchores von meinem Vorgänger Erwin Haberer übernehmen. Was als vorübergehend geplant



war, dauerte dann über 31 Jahre. Nun kann ich den Posaunenchor an Anna Myasoedova übergeben und mich wieder als Bläserin einreihen. Herzlich danke ich allen, die die Posaunenarbeit in den vergangenen Jahren unterstützt haben und bei zahlreichen Einsätzen verlässlich zur Stelle waren. Dem Posaunenchor Schiltach-Schenkenzell wünsche ich weiterhin den engagierten Einsatz zu Gottes Lob und Ehre und den Menschen zur Freude. Viele Grüße von Helle Hermann.

VERABSCHIEDUNG HILDEGARD ARNOLD

Mein Bürostuhl und ich... wir verabschieden uns. Wir waren über 25 Jahre ein super Team. Damals, 1991, sind wir gemeinsam in unseren



Dienst gestartet und er hat mich hindurchgetragen – zuverlässig, sicher, ohne zu wanken. Ich habe mich ihm anvertraut, habe mich bei ihm angelehnt und habe ihn – ja, leider muss ich das auch

sagen – ab und zu auch mit Füßen getreten. Er bot mir auch Platz, wenn ich Enttäuschung oder Frust aussitzen wollte. Gut war sie, unsere gemeinsame Zeit im Pfarrbüro. Vieles haben wir zusammen erlebt: Kommen und Gehen, Freude und Leid, Ärger und Spaß. Schön war's, wenn Menschen als Menschen kamen und nicht nur als Kunde zum Dienstleister. Den Besuch der alten Dame, die einfach nur kam um „denen hinter den Kulissen“ Danke zu sagen, vergesse ich ebenso wenig, wie den allzu lästigen „Bittsteller“ vor der Tür, dessen bedrängendes Bemühen um eine offene Tür mich veranlasste, die Polizei zu rufen. An deren Tür musste er nicht klopfen, die stand ihm offen.

Drei Pfarrherren haben Platz genommen auf meinem Bürostuhl; deren Unterschiedlichkeit – oder besser Originalität?! – Eindrücke hinterlassen hat. Dann kam der Tag, an dem ich die Verletzungen entdeckte. Dünnhäutig war er geworden, mein Bürostuhl! Sinnigerweise entdeckte ich diese offenen Wunden in der Zeit, als auch ich das Ende kommen sah, das Ende meiner Zeit im Schiltacher Pfarrbüro. Und so

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde

Personalia

ergab es sich, dass wir uns gemeinsam aus dem Dienst verabschiedet haben – wir waren über 25 Jahre ein super Team – mein Bürostuhl und ich! Dankbar für alles gute Miteinander grüßt Hildegard Arnold.

PFARRAMTSBÜRO NEU BESETZT

Liebe Leserin, lieber Leser, ich bin „die Neue“ im Pfarramtsbüro. Mein Name ist Katrin Ringwald und so ganz „neu“ bin ich mit meinen 53 Jahren nicht mehr. Neu ist für mich die Position als hauptamtliche Mitarbeiterin in der Kirchengemeinde. Sicher bin ich vielen von Ihnen aus meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Jugendarbeit, dem Kirchengemeinderat und der Öffentlichkeitsarbeit bekannt. Nach wie vor betreue ich ehrenamtlich die Homepage der Kirchengemeinde – und nebenbei auch meine altgewordenen Eltern. Mein Mann Achim und ich haben drei Kinder; der Jüngste lebt noch bei uns. Gerne treffe ich mich mit guten Freunden zum Gedankenaustausch, zum Wandern und am Sonntag zum Gottesdienst. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und grüße Sie herzlich, Katrin Ringwald.



UNSERE NEUE KANTORIN ANNA MYASOEDOVA

Liebe Gemeindemitglieder, vor einigen Wochen bin ich nach Schiltach gezogen, wo ich



zum 1. Oktober als Kantorin mit regionalem Auftrag angestellt worden bin. Viele von Ihnen haben mich schon bei der Verabschiedung von Pfarrer Glimpel an der Orgel spielen gehört, an

der ich meinen ersten Gottesdienst bei Ihnen spielen durfte. Damit Sie jetzt ein Bild von mir bekommen, möchte ich mich Ihnen hier vorstellen: Ich heiße Anna Myasoedova (gesprochen: Miassojedowa), bin 26 Jahre alt, komme ursprünglich aus Moskau und bin in der fünften Generation professionelle Musikerin. Nach der Zeit in meiner Heimatstadt, wo ich an der Ippolitov-Ivanov-Universität das Musiktheorie- und Musikwissenschaft-Studium mit zwei Nebenfächern (Klavier und Chorleitung) abgeschlossen habe, bin ich im Jahre 2009 nach Deutschland gegangen, um in Herford an der Hochschule für Kirchenmusik ein einjähriges Gaststudium zu machen.

Es ist mir aber nach dem ersten Semester klar geworden, dass die Kirchenmusik mit all ihrer Vielseitigkeit genau das ist, was mir Freude macht und wo ich die beiden wichtigsten Teile meines Lebens (Musik und Glaube) miteinander verbinden kann. So habe ich im Jahr 2014 mein B-Examen (Bachelor) und im Jahr 2016 dann das A-Examen (Master) abgelegt und mich entschieden in Deutschland zu bleiben

Unterwegs: Lisa Gebele auf Sizilien

und mich auf eine hauptamtliche Stelle zu bewerben. Parallel zu meiner Studienzzeit in Herford war ich in der evangelischen Gemeinde „Herford-Mitte“ und in der Reformierten Kirchengemeinde Petri als Organistin und Chorleiterin tätig, wo ich viele Erfahrungen und Ideen in allen Bereichen des kirchenmusikalischen Lebens in der Gemeinde und mit der Gemeinde sammeln konnte. Neben der Musik habe ich Reiten, Schwimmen und Autos in meinem Leben. Ich freue mich auf die kommende Zeit in Kinzigtal und auf viele neue Begegnungen mit Ihnen. Ihre Anna Myasoedova.

UNTERWEGS: LISA GEBELE AUF SIZILIEN

Mehr als einen Monat ist es nun her, dass ich meinen Freiwilligendienst auf Sizilien begonnen habe und ich kann schon vieles berichten.



Begonnen hat das Jahr mit einem Vorbereitungsseminar in Torre Pellice, bei dem wir die Sprache gelernt haben, aber auch soziale und kulturelle Tätigkeiten der Waldenser kennenlernen. Nach dieser Zeit ging es für mich dann endlich nach Vittoria, in das Projekt.

Mein erster Eindruck: typisch italienisch hier alles, von der Wohnung bis hin zu den Mitarbeitern in der Einrichtung. Meine Arbeit im Seniorenheim besteht derzeit aus Tisch decken und abräumen, Frühstück verteilen, Animation für die Senioren und natürlich auch einfach in der Zeit dazwischen Zeit mit den Leuten

verbringen. Der Kontakt zu den Flüchtlingen hält sich derzeit eher im Rahmen der Freizeitgestaltung auf, was sich aber im Laufe der Zeit vielleicht noch ändern wird.

Vittoria ist eine total schöne Stadt, die nicht zu groß und nicht zu klein ist. Man kann abends gut in Bars weggehen und es ist immer etwas los. Anfangs war es noch sehr kompliziert mit der Sprache, da ich vieles aufgrund des sizilianischen Dialektes nicht verstanden habe, aber das wurde viel besser und ich kann mich inzwischen schon ganz gut verständigen und verstehe auch das meiste. Ich bin gespannt, was das Jahr noch so für mich bereithält. Liebe Grüße nach Deutschland.

Lisa Gebele

UNTERWEGS: LIA SCHREIBER IN TANSANIA

Von der Kleinstadt in die Großstadt – so könnte die Überschrift eines meiner Rundbriefe lauten. Denn es ist wirklich so. Ich hab es



wirklich von der 4000-Einwohner-Stadt Schiltach in die Metropole Arusha geschafft und kann hier auf jeden Fall ein bisschen in das Großstadtleben einschnuppern. Arusha ist Ausgangspunkt zahlreicher

Safaris in die Serengeti, den Ngorongoro- und Tarangire-Nationalpark oder einer Kilimandscharo-Besteigung.

Die Schwarzwald-Berge habe ich gegen den „Mount Meru“ mit seinen knapp 4.000 Metern eingetauscht. So finde ich auch hier,

Unterwegs: Lia Schreiber in Tansania

wenn ich aus unserem Haus trete, in meinem Konfirmationsspruch immer wieder neuen Zuspruch: „Ich schaue hinauf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat.“ (Psalm 121, 1 + 2). Nach einem Monat Kiswahili-Sprachkurs sind wir nun schon voll an unserer Einsatzstelle und im Alltag angekommen. Wir gehen jeden Tag in die Schule und versuchen den Kindern nicht nur die Basics in Englisch und Mathe beizubringen, sondern auch etwas Sonne in ihren Schulalltag zu bringen: Mit Geschichten, neuen Liedern und kreativen Ideen. Bei Compassion bekommen die Kinder jeden Samstag eine warme Mahlzeit, Bibel- und Hygiene-Unterricht. Nach dem Motto: „Gott braucht nicht die Besten, sondern die, die sich am besten von ihm gebrauchen lassen“ legt man hier auch die deutsche Arbeitsmoral etwas ab. Alles läuft etwas langsamer und stressfreier ab. Kurzfristige Planänderungen sind nicht ausgeschlossen! Mir geht es hier wirklich sehr gut und ich fühle mich Dank der afrikanischen Gastfreundschaft und Freundlichkeit sehr wohl. Die Gottesdienste gehen zwar durchschnittlich zwei Stunden länger als in Deutschland, aber es wird viel getanzt und gesungen. Meine Mitfreiwillige Lara und ich haben bereits Kontakte geknüpft und sind sehr dankbar in diesem Umfeld – innerhalb einer Kirchengemeinde – mitarbeiten zu können.

Mit unserem Kiswahili, das hoffentlich noch sehr viel besser wird, versuchen wir hier Fuß zu fassen. Wir singen bereits schon in einem der drei Chöre in unserer Gemeinde, geben

Deutschunterricht, kaufen schon völlig selbstständig auf den afrikanischen Märkten ein, haben uns schon unsere ersten afrikanischen Kleider schneidern lassen und genießen dieses Jahr der Auszeit, der Auszeit mit und für Gott. Mungu awabariki (Gott segne Euch).

Falls jemand öfter auf dem Laufenden gehalten werden möchte, einfach an folgende Email-Adresse lia.schreiber1@web.de schreiben, um meine Rundbriefe zu erhalten.

Lia Schreiber

ANDERS GESAGT:

ADVENT

Advent heißt, zu träumen wagen: dass die Welt eine andere sein könnte. Dass einer Wege aus Licht ins Dunkle bahnt. Dass einer der Erde nicht den Krieg, sondern den Frieden erklärt, bis wir ihn endlich verstehen. Dass einer uns nicht verloren gibt, sondern uns aufsucht, jeden Menschen, auch dich und mich.

TINA WILLMS



Abschied von Familie Glimpel

Impressionen der Verabschiedungsfeierlichkeiten



Abschied von Familie Glimpel

Impressionen der Verabschiedungsfeierlichkeiten



Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde

STERNSSINGER-SPENDE 2016

Ein Drittel des Sternsingergeldes, dessen Zweck unser Kirchengemeinderat bestimmen darf, ging dieses Jahr an das Kindertageszentrum „Hogar Germán Frers“ in Baradero, Argentinien, wo ich, Lydia Hauer, für 12 Monate einen Freiwilligendienst absolvierte.



In der Hoffnung, Geld für die Anschaffung neuer Spielbälle zu erhalten, fragte ich Pfarrer Glimpel nach der Kollekte eines Sonntagsgottesdienstes. Erfreut und überwältigt erfuhren wir einige Zeit später, dass sich der Kirchengemeinderat dazu entschlossen hatte, den Anteil des Sternsingergeldes in der Höhe von knapp 3000 Euro an unser Kindertageszentrum weiterzuleiten.

Die Geldsumme fiel somit viel höher aus als zuerst gedacht. Damit war es uns möglich, nicht nur qualitativ hochwertige Fuß-, Basket- und Volleybälle zu kaufen, mit denen es im Vergleich zu den vorigen viel mehr Spaß macht zu spielen. Nein – wir konnten auch einen Teil des Busses finanzieren, der die Kinder von der Kindertagesstätte zur Schule bringt beziehungsweise dort abholt. Und zur besonderen Freude der Kinder konnten wir mit dem Geld auch noch

eine kleine Reise nach Rosario, der drittgrößten Stadt Argentinien, organisieren. Die Kinder waren hellauf begeistert, da sie schon länger keinen Ausflug mehr unternehmen konnten wegen fehlender finanzieller Mittel. In Rosario verbrachten wir bei schönem Wetter einen für die Kinder sehr aufregenden Tag, besichtigten die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten und hatten viel Spaß in einer Experimentier- und Spielehalle für Kinder. An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen des Koordinators des „Hogar Germán Frers“, Willy Janecki, und im Namen des ganzen Projektes noch einmal recht herzlich bei allen Spendern für ihre Gabe bedanken! Lydia Hauer

VUKUHAMBE – „WACH AUF UND GEH!“

Sibabalwe und Indiphile sind zwei der Schülerinnen, denen wir durch finanzielle Spenden die bisher fehlende Verständigung mit ihren Mitmenschen ermöglichen konnten.



Viele Schüler und Schülerinnen der Vukuhambe Schule haben von Geburt an Bewegungsstörungen, leiden unter Infantiler Cerebralparese mit Athetose, haben keine Kontrolle über ihre Gliedmaßen. Die Schule ist relativ gut mit Rollstühlen und Gehhilfen ausgestattet, für

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde

weitere Hilfsmittel, z. B. speziell entwickelte Computerprogramme, Tastaturen, Schalter, Lernprogramme mit Stimme etc. stehen der Schule aber keine Gelder zur Verfügung. Die Spenden, die speziell für Vukuhamba bei unserer Kirchengemeinde eingehen, kommen durch private Vermittlung direkt bei den Therapeuten an, die die notwendigen Hilfsmittel für die Schüler besorgen und sie dann auch in die Handhabe mit PCs und speziellen Arbeitsprogrammen einweisen können. Allen Spendern, vor allem auch den anonymen, möchten wir auf diesem Wege ganz herzlich für ihre Unterstützung danken. Zu weiteren Auskünften sind wir gern bereit.

Günther und Helle Hermann

SPARMASSNAHMEN

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Jubilarinnen und Jubilare unserer Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell. Die sinkenden Gemeindegliederzahlen und der Eintritt in das Haushaltssicherungskonzept verengen den finanziellen Spielraum. Mit dieser Geldverknappung können wir nur umgehen, wenn die Ausgaben in allen Bereichen verringert werden.

Deshalb hat der Kirchengemeinderat in enger Absprache mit der Leitung des Gemeindedienstes in der Sitzung vom 9.5.2016 einige Änderungen beraten und beschlossen: Bisher bekamen Sie als Gemeindeglied ab 80 Jahren in Schiltach zu Weihnachten ein Losungsbüchle oder einen Kalender. Diese Weihnachtsgabe entfällt zugunsten eines Weihnachtsbriefs für alle Seniorinnen und Senioren in Schiltach und Schenkenzell.

Das Losungsbüchle kann am Adventsmarkt oder bei der AB Gemeinschaft käuflich erworben werden. Runde und hohe Geburtstage sind üblicherweise Anlass für persönliche Glückwünsche und Gratulationen. Durch den Weggang von Pfarrer Glimpel wird dieser persönliche Kontakt an manchen Stellen fehlen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Gemeindedienstes übernehmen die Glückwünsche zu den runden und hohen Geburtstagen und werden auch allen Jubilaren ab 80 Jahre einen brieflichen Geburtstagsgruß zukommen zu lassen.

Bitte begrüßen Sie unseren Gemeindedienst ebenso herzlich und nehmen diese Besuche im Auftrag unserer Kirchengemeinde gerne an. Haben Sie darüber hinaus einen besonderen Besuchswunsch, dann melden Sie diesen im Pfarramt an. Wir sind bemüht ihn baldmöglichst von Seiten des Kirchengemeinderats zu erfüllen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihre Ursula Buzzi, Kirchengemeinderatsvorsitzende

» Gott sieht alles, aber Gott wird es niemals gegen mich verwenden! Gott sieht mich mit meinen Stärken und Schwächen, in meinem Glück und meinem Leid. Ich kann mich Gott anvertrauen im Gelingen wie im Scheitern, denn Gott hat mich einzigartig geschaffen.

DR. MARGOT KÄSSMANN

60 Jahre Evangelische Kirche Schenkenzell CVJM-Jahresrückblick

60 JAHRE EVANGELISCHE KIRCHE SCHENKENZELL

Zum 60. Jubiläum der Schenkenzeller Kirche laden wir Sie herzlich ein! Am 3. Dezember wird um 19 Uhr ein Festgottesdienst mit anschließendem Empfang gefeiert. Wir freuen uns auf Sie!



CVJM-JAHRESRÜCKBLICK

Nach ereignisreichem Jahr gibt's manche Veränderungen: Pünktlich mit Beginn der Sommerferien hielt der CVJM Schiltach seine jährliche Hauptversammlung ab. Die versammelten Mitglieder wurden vom 1. Vorsitzenden Manuel Bühler mit einer Andacht begrüßt. Einen bunten Einblick in ein ereignisreiches Jahr gaben verschiedene Vorstandsmitglieder. Dabei wurde an den Vortragsabend in Kooperation



mit der VHS erinnert, der brandaktuell mit Referent Roland Denner das Thema Islam und Menschenrechte aufgriff, außerdem der Stand am Schiltacher Advent mit sehr leckerer Gulaschsuppe, der aber leider nicht so gut frequentiert war wie erwünscht. Adonia war, trotz Termin unter der Woche, wie immer ein Renner. Sommerferienprogramm und Badentreff sowie die EM-Übertragung sind etablierte und bewährte Programmpunkte. Zweimal ging's nach Offenburg auf den Marienhof. Einmal zum Besuch des alljährlichen Hoffestes, das andere Mal zum neu veranstalteten Campwochenende. Eine kleine, wetterfeste Schar machte sich auf den Weg und erlebte ein tolles Wochenende mit viel kreativer Eigendynamik und Spontanität.

Nach dem positiven Kassenbericht von KassiererIn Ulrike Schreiber, die die Kasse wieder vorbildlich geführt hatte, kam es zum kniffligsten Tagespunkt, den Wahlen. Lia Schreiber absolviert ein Auslandsjahr und bei Andreas Hahn gab es persönliche Veränderungen. Manuel Bühler dankte beiden für ihren Einsatz, Andreas konnte er ein Dankeschön überreichen, Lia war schon unterwegs. Zum Glück konnten

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde

mit Dunja Götz und Marc Ringwald zwei Nachfolger für das Beisitzeramt gefunden werden, die auch einstimmig gewählt wurden. Auch der Erste Vorsitzende Manuel Bühler wollte kürzer treten. Dankenswerterweise erklärte sich Marius Götz, bisher Zweiter Vorsitzender, bereit, an die vorderste Front zu wechseln. So gab es einen Tausch der Ämter, der von der Versammlung einstimmig bestätigt wurde.

Kassiererin Ulrike Schreiber war bereit ihr Amt weiter auszuführen und wurde auch einstimmig wieder gewählt. Die Versammlung wurde mit einem kurzen Dank von Gerhard Bühler an alle Aktiven und deren Einsatz und einem zugesprochenen Segen beendet. Der Abend war aber noch lange nicht zu Ende, denn nun ging es zum gemütlichen Teil über und mit einem reichlichen Grillbuffet und guten Gesprächen wurde die Gemeinschaft gestärkt.



Evangelischer
Gemeinschaftsverband AB

Gemeinsam Christus bekennen

LOSUNGS- UND KALENDERVERKAUF

Ab sofort liegen in der AB-Gemeinschaft, Schramberger Straße 20, Losungen und verschiedene Kalender zum Verkauf bereit. Was nicht vorrätig ist, können wir gerne für Sie bestellen. Geöffnet ist der Verkauf immer vor und nach unseren Veranstaltungen (die aktuellen Termine können Sie dem Amtsblatt entnehmen), sowie vormittags an den ersten drei Adventssamstagen. Aller Voraussicht nach finden Sie uns auch auf dem Schiltacher Advent am Freitag, den 2. Dezember.

Gerne stehen wir Ihnen auch außerhalb der oben genannten Termine nach Absprache zur Verfügung. Für den Büchertisch verantwortlich ist Heinrich Oertel | Telefon 07836 959944 | E-Mail: heinrich.oertel@gmx.de und Harald Weißer | Telefon 07836 3780835 | E-Mail: harald.weisser@ab-verband.org. Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Ev. Gemeinschaft Schiltach.

FRAUENFREIZEIT 2017

Auch 2017 findet die Frauenfreizeit statt, diesmal geht es vom 30. Juni bis 2. Juli nach Tieringen. Weitere Informationen folgen, Ansprechpartner sind Marianne Ehrhardt | E-Mail: marianne.ehrhardt@online.de | Tel. 2889 und Petra Engelberg | E-Mail: petraengelberg@web.de | Telefon 7499.

IMPRESSUM: Verantwortlich für die Inhalte im Sinne des Presserechts ist Vakanzvertreter Pfarrer Stefan Voß für die Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell. Gesamtherstellung: TMG-DRUCK, Schiltach.

BANKVERBINDUNGEN

Volksbank Schiltach | BIC GENODE61KZT
IBAN DE20 6649 2700 0030 4001 00

Sparkasse Schiltach | BIC SOLADES1WOF
IBAN DE34 6645 2776 0001 0627 60

Gemeindetermine in Schiltach und Schenkenzell

Ausserordentliche Veranstaltungen

TREFFEN DES GEMEINDEDIENSTES

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, den 30. November um 19 Uhr statt. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gemeindedienstes sind herzlich eingeladen!

BETHEL-KLEIDERSAMMLUNG

Von Montag, dem 28. November bis Freitag, 2. Dezember können von 9 bis 18 Uhr im Hof hinter der ehemaligen Post (Hauptstraße 8) im ummauerten Bereich Kleiderspendensäcke abgegeben werden. Gesammelt werden neben tragbarer Bekleidung für alle Altersstufen auch Haushalts-, Tisch- und Bettwäsche, Decken, Handtaschen und tragbare Schuhe. Genaueres entnehmen Sie bitte dem Aufdruck auf den Säcken. Diese erhalten Sie ab Anfang November in der Kirche, im Kindergarten und vor dem Pfarramtsbüro. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

KIEW-PÄCKCHEN-AKTION

Diese gute Tradition wollen wir auch in diesem Jahr fortführen und die Weihnachtsfreude teilen mit den Straßenkindern und Senioren in Kiew. Gestartet wird die Aktion im Gottesdienst, in Schenkenzell am 3. Dezember und in Schiltach am 4. Dezember. Bis zum 11. Dezember können die Päckchen dann im Gottesdienst oder zu den Bürozeiten im Pfarramtsbüro abgegeben werden.

Bitte denken Sie an den Transportkostenbeitrag von 2,50 Euro pro Päckchen und beachten Sie die Handzettel und Plakate in den Schiltacher Geschäften.

BROT FÜR DIE WELT

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind wegen Mangelernährung anfälliger für Krankheiten und weniger leistungsfähig. Kinder sind deswegen in ihrer Entwicklung massiv beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Mangel zeichnet Kinder fürs Leben. Millionen, die jedes Jahr von mangelernährten Müttern geboren werden, haben Hirnschäden. Mangelernährung behindert Entwicklung und Lernen ebenso wie Hunger. Satt ist nicht genug. Brot für die Welt möchte Chancen auf Entwicklung von Gesellschaften und Einzelnen stärken helfen.

Ein Grundstein dafür ist, sich ausreichend, gesund und vielfältig ernähren zu können. Der dauerhafte Zugang zu einem vielfältigen Angebot gesunder Nahrungsmittel ist Voraussetzung dafür. Deshalb unterstützen wir Bauern im Süden dabei, nachhaltig zu produzieren und Vielfalt anzubauen. Und wir verhelfen Kindern zu guter Nahrung, die sie stark macht. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende dabei.

In Schiltach sammeln die Gemeindedienstfrauen und -männer in den Adventswochen für die Aktion; Spendentüten liegen dem Gemeindebrief bei. Wir danken dem Gemeindedienst für die Mühe und Ihnen, liebe Gemeindeglieder, für Ihre Spenden. Selbstverständlich können Sie Ihre Spende auch überweisen und auf Wunsch wird Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt. Für die Gemeindeglieder in Schenkenzell liegen dem Gemeindebrief Überweisungsvordrucke bei.

Gemeindetermine in Schiltach und Schenkenzell

Ausserordentliche Veranstaltungen



GLOBALE GERECHTIGKEIT STEHT IM ZENTRUM DES WELTGEBETSTAGS VON FRAUEN DER PHILIPPINEN

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Für die Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen und die Evang. Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell ist der Gottesdienst um 19 Uhr in der Katholischen Kirche in Schiltach und anschließend gemütliches Beisammensein im Pater-Huber-Saal. Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten

christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt. 20, 1 – 16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen. Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u. a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern. Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

TRIDIUM SACRUM

Die „Liturgie der Heiligen Drei Tage“ wollen auch wir in der Karwoche vom 13. bis 15. April feiern: An Gründonnerstag um 19.30 Uhr, Karfreitag um 15 Uhr und Karsamstag um 21 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Schiltach.

SAMMLUNG FÜR PMA-MISSIONSFLUGDIENST

Sie haben abgestempelte Briefmarken, ganze Briefmarken-Sammlungen, Münzen und Scheine alter oder fremder Währungen und ebenso CDs und DVDs daheim und wissen nichts damit anzufangen? Der PMA-Missionsflugdienst im Pazifik nimmt sie Ihnen gerne ab. Für ihre Missionsarbeit werden diese Sachspenden an Recyclingfirmen verkauft, der Erlös kommt der Missionsarbeit vor Ort zugute. Gerne können Sie Ihre Spenden vor oder nach dem Gottesdienst in der Schenkenzeller Kirche abgeben.

Gemeindetermine in Schiltach-Schenkenzell

Regelmäßige Veranstaltungen

SCHILTACH:

FRAUENKREIS

mit Ulrike Daniels | Telefon 07836 2693 und Marianne Ehrhardt | Telefon 07836 2889 einmal im Monat am Donnerstagnachmittag ab 14.30 Uhr im Melanchthon-Saal des Martin-Luther-Hauses. Das nächste Mal am 1. Dezember.

FRAUENBIBELKREIS

Wir treffen uns alle zwei Wochen am Mittwoch von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. Termine: 13. Dezember, 11. und 25. Januar, 8. und 22. Februar, 8. und 22. März. Bitte vor jedem Treffen den Treffpunkt erfragen bei Irene Armbruster | Telefon 07836 2754 oder Elke Kipp | Telefon 07834 4323.

UPDATE – DER GEMEINDEABEND

Dienstags um 20 Uhr im Melanchthon-Saal des Martin-Luther-Hauses; das nächste Mal am 6. Dezember mit Pfarrer Stefan Voß zum Thema „Was geht vor beim Abendmahl?“

OPEN HOUSE – DER GEMEINDETREFF

bei Kaffee und Kuchen im Fi-Café am 29. Januar und 19. März, jeweils von 15 bis 18 Uhr.

HAUSKREISE

Jeder ist herzlich eingeladen einen unserer Hauskreise zu besuchen. Setzen Sie sich einfach mit dem jeweiligen Ansprechpartner bzw. der Ansprechpartnerin in Verbindung. Nur keine Scheu!

Hauskreis für Junge Erwachsene:

Susanne Bühler | Telefon 07836 2144; wöchentlich Dienstagabend.

Hauskreis für Erwachsene:

Matthias Bühler | Telefon 07836 2171; nach Absprache.

Hauskreis für Erwachsene:

Elmar und Ulrike Schreiber | Telefon 07836 7899; wöchentlich Montagabend.

Hauskreis für Frauen:

Petra Engelberg | Telefon 07836 7499; monatlich Donnerstagabend.

Hauskreis für Frauen:

Karin Dirker | Telefon 07836 95849 und Jeannette Ege | Telefon 07836 955502; wöchentlich Dienstagvormittag.

HERZLICHE EINLADUNG AUCH ZU UNSEREN WÖCHENTLICHEN TERMINEN:

(Die Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich finden nicht in den Schulferien statt!)

JUNGSCHAREN

Mädchen-Jungchar

(1. – 4. Klasse): Freitag 16.00 bis 17.30 Uhr.

TWELVE

(5. – 7. Klasse): Freitag 16.00 bis 17.30 Uhr.

Gemeindetermine in Schiltach-Schenkenczell

Regelmäßige Veranstaltungen

„EINE FÜR ALLE“:

Freitag 16 bis 17.30 Uhr, die nächsten Termine: 25. November und 16. Dezember.

JUGENDKREISE

Jugendbibelkreis Jubi
Montag ab 20 Uhr

Jugendkreis JENGA
Freitag 19.30 bis 21 Uhr.

OFFEN FÜR ALLE – FI-CAFÉ

geöffnet: Freitag ab 21 Uhr.

KIRCHENMUSIK

Kinderchor
Freitag 14.30 bis 16 Uhr.

Jugendchor
Freitag 18 bis 19 Uhr.

Posaunenchor
Mittwoch 20 Uhr.

Regionalkantorei:
Chorprobe jeden Donnerstag von 19.45 bis 21.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Gutach.

SCHENKENZELL:

KRABELGOTTESDIENST

Krabbelgottesdienste finden etwa alle zwei Monate freitags um 16.30 Uhr statt. Der nächste Termin ist der 2. Dezember. Ansprechpartnerin ist Cornelia Kilguß | Tel. 957846.

JUNGSCHAR

Ökumenische Jungschar (1. – 4. Klasse) jeden Mittwoch (neuer Wochentag!) von 17.30 bis 18.30 Uhr im katholischen Pfarrheim.

GLAUBENSTREFF

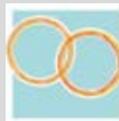
Ökumenischer Glaubensstreff am 1. Montag im Monat im katholischen Pfarrsaal (neuer Ort!), jeweils um 19.30 Uhr.

FRAUENKREIS

Treffen des Frauenkreises einmal im Monat immer montags um 19.00 Uhr (neue Uhrzeit!) im Nebenraum der Evangelischen Kirche.

Siehe aktuelle Hinweise
in der Presse,
im Amtlichen Nachrichtenblatt
oder im Internet unter:
www.ev-kirche-schiltach.de

Aus den Kirchenbüchern



TAUFEN:

21.2.2016

Vivienne Lara Hils, Schramberg

28.2.2016

Raphael Hubert, Schiltach

27.3.2016

Thea Bühler, Schiltach

Jakob Hahn, Schiltach

23.4.2016 in Reinerzau

Malia Helene Harter, Schenkenzell

3.7.2016

Jakob Brodbeck, Tübingen

6.8.2016

Mattis Stehle, Schiltach

20.8.2016

Amelie Liebig, Ringsheim

Leano Liebig, Ringsheim

21.8.2016

Milana Brokop, Schiltach

28.8.2016

Enja Dieterle, Schiltach

2.10.2016

Timo James Vogler, Schiltach

23.10.2016 in Kirnbach

Amelie Donderer, Schiltach

30.10.2016

Lian Max Devantier, Villingen-Schwenningen

TRAUUNGEN:

23.4.2016 in Reinerzau

Thomas und Daisy Monja Harter,
geb. Kempfer, Schenkenzell

28.5.2016

Thomas und Adelia Becker, geb. Justus,
Aldingen

2.7.2016

Matthias und Anja Schulte, geb. Hildbrand,
Schiltach

6.8.2016

Mathias und Jacqueline Nadine Stehle,
geb. Drewniok, Schiltach

20.8.2016

René Phillip und Desiree Liebig,
geb. Altrichter, Ringsheim

27.8.2016

Stefan Frank und Ilona Anita Gabriele
Isemann, geb. Brenn, Hausach

10.9.2016

Michael Brüstle und Hanna Kipp, Haslach

24.9.2016 ökumenische Trauung

Michael und Tina Thau, geb. Hoffmann

Wir wünschen den Familien Gottes Segen!

STERBEFÄLLE

8.2.2016

Ursula Monika Knödler, geb. Wöhrle,
Schiltach

20.2.2016

Lotte Storz, geb. Springer, Schiltach

4.3.2016

Siegfried Wolber, Schiltach

5.3.2016

Hannelore Margot Bliß, geb. Schmieder,
Schiltach

8.3.2016

Claudia Kinle, geb. Brüggemeier,
Schenkenzell

10.3.2016

Silas Harald Wolber, Schiltach

27.3.2016

Marta Lydia Walz, geb. Hacker, Schiltach

6.4.2016

Rolf Wilhelm Kirgis, Wellendingen

8.4.2016

Alfred Wolfgang King, Schiltach

30.4.2016

Gustav Kramer, Schiltach

12.5.2016

Gertrud Haberer, geb. Engel, Schiltach

15.5.2016

Gerhard Willi Bartsch, Schiltach

20.5.2016

Karl Otto Schneider, Schenkenzell

21.5.2016

Ruth Hannelore Baiker, geb. Brandt,
Schiltach

28.5.2016

Mina Frick, geb. Zanger, Lahr

28.5.2016

Dora Hildegard Joos, geb. Wahnsiedler,
Haslach

15.6.2016

August Lutz, Schiltach

20.6.2016

Gerda Martha Lainer, geb. Hoffmann,
Schiltach

21.6.2016

Else Fichter, geb. Götz, Schiltach

4.7.2016

Maria Plöhnert, geb. Soukup, Schiltach

8.7.2016

Irma Ziegler, geb. Hübner, Schiltach

21.7.2016

Lene (Magda) Trautwein, geb. Trautwein,
Schiltach

21.8.2016

Karl Kipp, Schiltach

5.9.2016

Maria Klumpp, geb. Kopp, Schiltach

8.9.2016

Hermine Passenheim, geb. Gaiser,
Schiltach

15.10.2016

Heinz Paul Walter Grapp, Schiltach

Wir erbitten Gottes Kraft und Beistand!

Thesentür der Schlosskirche in Wittenberg (Sachsen-Anhalt). Der Überlieferung nach schlug der Reformator Martin Luther (1483–1546) am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel der Kirche an die Tür der Wittenberger Schlosskirche



500 JAHRE REFORMATION 2017

Das Wort Gottes erneuert die Kirche

Martin Luther, „Doktor der Heiligen Schrift“, entdeckt durch das Studium der Bibel die befreiende Kraft des Wortes Gottes: Allein durch Jesus Christus werden Menschen aus Gnade zu Gottes geliebten Kindern – ohne dass sie es sich irgendwie verdienen könnten oder müssten. Allein durch den Glauben. Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel setzt er den entscheidenden Impuls für die Reformation – was so viel wie „Erneuerung“ oder „Wiederherstellung“ bedeutet. Die Zeit dazu ist reif.

Schon hundert Jahre zuvor war der Ruf nach einer Reformation laut geworden, nach einer Erneuerung der römisch-katholischen Kirche an Haupt und Gliedern. Doch die Machtpolitik der Päpste vereitelte die Reformbestrebungen. Der tschechische Reformator Jan Hus wurde am 6. Juli 1415 auf dem Konzil zu Konstanz verbrannt. Aber es ist noch in Erinnerung, was Hus am Tag seiner Verurteilung in Anspielung auf die Übersetzung seines Namens mit „Gans“ gesagt hat: „Heute bratet ihr eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan entstehen.“

Auch Luther und seine Mitstreiter sollen mundtot gemacht werden. Aber diesmal brechen die Dämme. Die Vorbehalte gegenüber der römisch-katholischen Machtkirche sind in Deutschland so groß, dass sich die reformatorische Bewegung nicht mehr aufhalten lässt. Aufgrund der Unbeweglichkeit des katholischen Machtapparates entsteht aus der religiösen Erneuerungsbewegung eine Kirchenspaltung. Luther und andere Reformatoren vertreten die biblisch begründete Ansicht, dass jeder Christ selbst dazu in der Lage ist, die alles entscheidende Heilsbotschaft zu verstehen – ohne die Kirche als Heilsvermittlerin. „Ecclesia semper reformanda“, zu Deutsch: „Die Kirche ist immer zu reformieren.“ Diese Forderung drückt bis heute das reformatorische Grundanliegen aus: Die Kirche, egal ob evangelisch oder katholisch, muss sich in allen Bereichen, in ihrer Verkündigung und im Lebensstil immer neu vom Wort Gottes beurteilen und erneuern lassen.

REINHARD ELLSEL

Sposoren – Wir danken für die freundliche Unterstützung

Bären-Treff Der Fruchtgummi-Laden



dasfotostudio, Inh. Margot Schönrock-Kimmich



Eulersbacher Hof



TMG-Druck Thomas Grieshaber



Kunststofftechnik Buzzi



Trautwein-Moden



Georges und Rita Heintz

Ihre Ansprechpartner in Schiltach-Schenkenzell

Gemeindediakonin

Susanne Bühler | Telefon 07836 2144

Pfarramtssekretärin

Katrin Ringwald | Telefon 07836 2044

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Ursula Buzzi | Telefon 07836 8205

Veranstaltungen in Schenkenzell

Ursula Hauer | Telefon 07836 2331

Gemeindebrief-Redaktion

Annika Morgenstern | Telefon 07836 9565498

Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass die Adventszeit
in dir ein Sehnen entfacht
nach einem Licht,
das ins Dunkel fällt.

Ich wünsche dir,
dass Hoffnung in dir Feuer fängt
auf den, der zur Erde kommt
und sie verwandelt.

Ich wünsche dir,
dass sein Licht
in dir brennt
und durch dich leuchtet
ins Dunkel der Welt.

AUS: TINA WILLMS, AM WEGRAND:
EIN WUNDER, NEUKIRCHENER
VERLAGSGESELLSCHAFT 2016

Foto: Loh



Redaktionsschluss für den
nächsten Gemeindebrief
ist der 21. Februar 2017

Evangelisches Pfarramt Schiltach
Hohensteinstraße 1
77761 Schiltach
Tel. 07836 2044
Fax 07836 2034
pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de
www.facebook.com/Evangelische
KirchengemeindeSchiltach
Impressum: siehe Seite 15